

Adrian Haase

Computerkriminalität im Europäischen Strafrecht

Kompetenzverteilung, Harmonisierungen und Kooperationsperspektiven



Hinsichtlich der Bekämpfung von Computerkriminalität besteht bei den beteiligten Akteuren Einigkeit, dass durch das regelmäßige Auseinanderfallen von Tat- und Erfolgsort nicht nur eine grenzüberschreitende Kooperation der Strafverfolgungsbehörden, sondern auch die Harmonisierung des materiellen Strafrechts erforderlich ist. Art. 83 Abs. 1 AEUV bietet im Regelungsbereich der Europäischen Union dafür die notwendige gesetzliche Grundlage.

Adrian Haase setzt sich umfassend mit den verfassungsrechtlichen, europarechtlichen und strafrechtlichen Grundlagen der Kompetenzverteilung zwischen den Nationalstaaten und der Europäischen Union auseinander und entwickelt dazu einen netzwerkspezifischen Computerkriminalitätsbegriff. Die gewonnenen Erkenntnisse bieten Leitlinien für zukünftige Legislativakte sowie exekutive Kooperationsmechanismen, die auch für weitere transnationale Kriminalitätsbereiche nutzbar gemacht werden können.

Adrian Haase Geboren 1986; Studium der Rechtswissenschaft an der Bucerius Law School und der Universität Stellenbosch (Südafrika); Kollegiat im Kompetenznetzwerk für das Recht der zivilen Sicherheit in Europa (KORSE) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und wiss. Mitarbeiter am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin; 2015 Gastforscher an der Università degli Studi di Parma (Italien) und 2016 an der Harvard Law School (USA); 2017 Promotion; seit 2014 Rechtsanwalt, Berlin.

2017. XIII, 269 Seiten. IuG 9

ISBN 978-3-16-155406-3

Leinen 99,00 €

ISBN 978-3-16-155850-4

eBook PDF 0,00 €

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/computerkriminalitaet-im-europaeischen-strafrecht-9783161554063?no_cache=1
order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104